

WACH AUF O ISRAEL !! BY BRIAN COX, TJCII ILC  
Mitglied – Dezember 2023

Die jüngsten schändlichen Aussagen der Präsidenten von Harvard, MIT und der Universität von Pennsylvania vor einem Kongressausschuss über Antisemitismus auf ihren Universitäten sollten ein Weckruf für die amerikanische jüdische Gemeinschaft und die amerikanische christliche Gemeinschaft sein, die zu Israel und dem jüdischen Volk stehen.

Passiver Widerstand gegen Antisemitismus in Amerika ist nicht länger möglich. Es ist an der Zeit, sich der schrecklichen Realität bewusst zu werden, dass die Präsidenten Gay, Kornbluth und Magill lediglich Fusssoldaten oder, wie Vladimir Lenin es nennen würde, "nützliche Idioten" im globalen Netzwerk antisemitischer Akteure sind, die sich der Zerstörung Israels und des jüdischen Volkes verschrieben haben. In der islamistischen Welt wird dies ganz offen als Holocaust 2.0 bezeichnet. Der 7. Oktober war nur die Eröffnungssalve in diesem Bemühen. Es wird noch mehr kommen!

Es ist an der Zeit, dem Übel des Antisemitismus, das in Amerika endlich sein Haupt erhebt, aktiv und entschieden entgegenzutreten. Es handelt sich nicht mehr um das "Gentlemen's Agreement" der elitären Ivy-League-Absolventen von gestern, sondern um den blanken Hass auf das jüdische Volk und Israel. Es ist ähnlich wie im Deutschland der 1930er Jahre. Das Einzige, was fehlt, ist ein Hakenkreuz anstelle des Banners von Harvard Veritas.

Ich wünschte, die Entlassung von Gay, Kornbluth und Magill würde das Problem lösen, aber das würde nicht einmal ansatzweise den Kern des spirituellen Problems berühren, das sich zu einem Krebsgeschwür in den Seelen dieser Institutionen entwickelt hat. Der Ansatz dieser drei, eine Task Force einzurichten, nur um sich vor möglicher Kritik, Schuldzuweisungen oder negativen Konsequenzen zu schützen, ist kein ernsthafter Versuch, das Problem zu lösen, geschweige denn, die Tiefe des Problems zu verstehen. In Wirklichkeit sind sie Teil des Problems, nicht der Lösung.

Was also sollte die amerikanische jüdische Gemeinschaft tun, unterstützt von amerikanischen Christen, die zu Israel und dem jüdischen Volk stehen? Erstens: öffentliche Beschämung dieser

Institutionen. Alle jüdischen Organisationen in den USA sollten offiziell erklären, dass Harvard, MIT und UPenn antisemitische Schulen sind. Jüdische und sogar christliche Studenten sollten davon abgehalten werden, sich an diesen Schulen zu bewerben oder sie zu besuchen. Öffentliche Beschämung ist eine sehr mächtige geistige Waffe. Sie erlaubt es ihnen nicht länger, sich hinter dem DEI als Deckmantel für Antisemitismus zu verstecken.

Zweitens sollten die Ehemaligen dieser Schulen ihre finanzielle Unterstützung für diese Einrichtungen einstellen. Die Alumni sollten bereit sein, ihre Distanzierung öffentlich und auf konkrete Weise zum Ausdruck zu bringen.

Drittens sollte es keine staatlich geförderten Studienkredite mehr für Studenten geben, die diese Schulen besuchen wollen. Sollen sie doch für das Privileg der antisemitischen Indoktrination aus ihrer eigenen Tasche bezahlen und nicht die Steuerzahler.

Viertens sollte der Kongress ein Gesetz verabschieden, das jegliche Bundeszuschüsse für die Forschung an den Fakultäten dieser Einrichtungen verbietet. Dies wird diesen radikalen Fakultätsmitgliedern deutlich machen, dass sie für ihren Antisemitismus einen Preis zahlen müssen. Die Unterstützung der Hamas sollte als Unterstützung des Terrorismus betrachtet und entsprechend behandelt werden.

Es bereitet mir keine Freude, diese Warnung zu schreiben. Erstens war ich in den frühen 70er Jahren zweimal Student in Harvard an der Divinity School und 2002 an der Kennedy School of Government im Senior Executive Program. Beide Male habe ich meine Erfahrungen in Harvard geliebt und war von der berauschedenden Atmosphäre in Cambridge beflügelt.

Zweitens bin ich von Natur aus kein Panikmacher und neige dazu, apokalyptische Warnungen mit Geringschätzung abzutun. Dennoch habe ich in den Jahren meiner globalen Erfahrung mit glaubensbasierter Diplomatie zu viel gesehen, um diesen plötzlichen Ausbruch von Antisemitismus als etwas abzutun, das wieder verschwindet. Ich habe Erfahrungen mit Islamisten im Sudan wie Hassan Al-Turabi, in Indien und Pakistan mit Jamaat Islami und den Taliban, mit der Muslimbruderschaft in Jordanien, Syrien, Irak und Ägypten und mit der Hisbollah im Libanon.

Ich war sogar in Gaza und habe viele der dortigen Führer vor der Übernahme durch die Hamas im Jahr 2007 getroffen. In den Jahren, in denen ich mit den Führern der Muslimbruderschaft in Jordanien zusammengearbeitet habe, lernte ich drei der Gründer der Hamas kennen und schätzen. Diese Erfahrung veranlasst mich, ihre Absichten sehr ernst zu nehmen. Das sollten auch die amerikanische jüdische Gemeinschaft und die Christen, die Israel und der jüdischen Gemeinschaft zur Seite stehen, tun.

Kürzlich erfuhr ich von einem muslimischen Kollegen, der Experte für die Deradikalisierung von Dschihadisten ist, dass innerhalb des islamistischen Netzwerks offen vom Holocaust 2.0 gesprochen wird, um Israel und das jüdische Volk zu vernichten. Sie sprechen davon, das zu beenden, was Adolf Hitler und die Nazis in Europa begonnen haben. Dies sollte nicht abgetan, sondern ernst genommen werden. Und warum? Weil das islamistische Narrativ das einflussreichste Narrativ in der muslimischen Welt ist und der Hass auf die Juden und Israel die Spitze des Schwertes darstellt. Diskussionen über Juden oder Israel mit Muslimen in Ländern wie Indien, Pakistan oder dem Nahen Osten führen in den meisten Fällen zu feindseligen Äusserungen, selbst wenn sie noch nie einen Juden getroffen haben oder in Israel waren. Ich weiss das, weil ich diese Diskussionen miterlebt habe.

Abschliessend möchte ich sagen, dass ich mit einem tiefen Gefühl der Liebe und Sorge für das jüdische Volk schreibe, und ich schreibe mit einem tiefen Gefühl der Warnung: Wache auf, oh Israel!

Reverend Canon Brian Cox ist Episkopalpriester, Pfarrer und Professor im Ruhestand und Geschäftsführer einer Nichtregierungsorganisation, die sich für glaubensbasierte Diplomatie einsetzt.

Go also to: <https://www.tjci.org/israel-and-hamas-a-time-for-moral-clarity/>

<http://www.tjci.ch>  
<https://www.tjci.ch/home-f.html>  
<http://www.tjci.org/>



<http://www.tjci.org/>  
<https://www.rabbittrailproductions.com/one-newmanseries>